

# Einrichtung der Münzstätte und Verträge mit Münzmeistern

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **8 (1898)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## II. Einrichtung der Münzstätte und Verträge mit Münzmeistern.

### Nr. 362.

1420. 8 Nov.

Rechnungsbuch I der Stadt, der Aemter und Vogteien  
121 (Staatsarchiv Luzern).

(Ausgaben.) xl lib haller ze buwent dz müntzhus.

### Nr. 363.

1421. 5 Septemb. Rechnungsbuch I der Stadt, etc. 124.

Peter Slierer vogt ze Rotenburg het rechnung gen von  
dem iar 1420.

(Ausgaben.) dera sint xiiij guld kon an dz Müntzhus.

### Nr. 364.

1421. 30. Octob. Rechnungsbuch I der Stadt, etc. 137.

vff hütt het hans von Winkel (im Koufhus) rechnung  
gen.

(Ausgaben.) it. thoman müntzmeister xl. guldin golt  
vnd xl guldin golt vmb silber.

### Nr. 365.

1423. 26. Februar.

Ratsbuch IV fol. 31 b.

Gib tag dem müntzmeister für bed ret von der müntze  
vnd siner rechnung wegen.

### Nr. 366.

1423. 29. Dezemb.

Ratsbuch IV 50.

Wir haben nemlich : Werner von Meggen, hans Scher-  
rer, peter Goltsmit, gerechnet mit tomann müntzmeyster

vnd sind guot mit im slecht (also leidlich) zufrieden vnd er mit vns; dz wir inn früntlich gehalten haben mit denen Worten als denn dieselben rechner wüssent vnd ist vnser herren meinung das tomann by sim Burgrecht bliben vnd vnser burger sin sol.

Nr. 367.

1435. 5. Dezemb.

Ratsbuch Va 49.

für bed Ret : von spagürlinen wegen. Diss ist geschlagen für die C (hundert) vnd sol man si ee. (vorher) versuchen <sup>1</sup>.

Nr. 368.

1480 und 1484 ohne Tagesangabe.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Dis ist der Anschlag des Müntzmeisters.

*Angster.*

Item ein marck sol han an finem silber vj lot minder j seditt (im Antrag v. 1480 j quintl.) da gat vff ein lott lvij angster an einem geschickten lod; da bringt ein geschickte marck iij gld xxxij  $\beta$  vnd gat darvff viiiij<sup>c</sup> vnd xij angster.

*Haller.* It. ein marck an haller sol han an vinem silber iij lot iij seditt. It. da gatt lxxij oder lxxiij haller vff ein geschickt lott. It. da bringt ein geschickte marck ij gld. xvj  $\beta$  (Antrag von 1480 xij  $\beta$ ) vnd gatt daryff xj<sup>c</sup> lij hlr. Item min herren soellen haben von einer vinen marck an angsteren xxxiiij  $\beta$  vnd an hallern xvij  $\beta$  vnd wan lxxiij hllr vff ein lott gat ze lon by xxij  $\beta$  über des müntzmeisters lon vnd er wil nit minder ze lon nemen dan von einer gevintten mark j guld. xxiiij  $\beta$  vnd damit wil er allen costen haben vntz an die issen vnd dz silber soellen min hrren dargeben. It. so vordret er vnd wil nit minder

<sup>1</sup> Der Verfasser neigt sich zur Ansicht, dass das Luzerner Spagürlin seien; sonst gehörte diese Notiz in den III. Abschnitt.

von einer gevintten march silber nemen dan xxx ß vnd dz damit min herren allen costen haben.

(Der erste Antrag scheint nicht angenommen worden zu sein; siehe Nr. 369, 1481. 6. April.)

Nr. 369.

1481. 6. April.

Ratsbuch V b 353 b.

Min herren hand sich einhelliglich bekent, das der müntzmeister nu für bashin wie die verkomnis wiset nit mer hlrn sol schlachen vff ein lott denn lxxij vnd zum höchsten vngenarlich zwen minder oder mer, wo er aber darüber mer vff ein lott machette, die sol er wider brechen vnd allwegen die heller in mass schrotten das inen am sieden nit souil abgange; da durch Sy zu liecht werden vnd was vngerade lotten es sien vil oder wenig er nu für bashin (fernerhin) müntzet dauon sol er minen herren glich wol als von den marken den schleglschatz geben nach marchzal wie die verkomnis wiset vnd sol nu fürbaser ludwig seiler vffziecher sin vnd die stempfel allwegen trülichen versorgen vnd die nit von handen lassen damit kein vntruw darJnn gebrucht werde. (Auch abgedr. Segesser Rechtsgeschichte II, 2. Buch, Seite 270.)

Nr. 370.

1482. 20. März.

Ratsbuch V a 553 a.

(Streit). Zwüschend ludwig kramer vnd caspar stutzenberg müntzmeister : als caspar stutzenberg geret hatt, het er etlich zuo gemeinder (Mitantheilhaber) genomen oder xx guld. geschenkt, man het im in die müntz nüt geret. Dz ludwig kramer clagt dan als jn bedunkt, gang es im an sin ere. Hant Raett vnd Hundert sich bekent, mag caspar stutzenberg an helgen (d. Heiligen) schweren was er in den dingen geret habe, dz er dz ludwig kramer nit zuo schmach vnd schand getan vnd nüt von im wüs (wisse)



dan eren vnd guotz vnd wo er den eid tuod old tuon mag, das er damitt von ludwig kramer entsprosten sin vnd dz sol ouch ludwig kramer an siner eren vnd glimpff dehein schaden sin; hant troest (verbürget) ludwig kramer mit Werner von meggen vnd stutzenberg mit volrich feis. Stutzenberg hat den eid getan.

(Dieser Auszug musste hier eingeflochten werden da er auf vorhergehenden Beziehung hat.)

Nr. 371.

1482. 20. März.

Ratsbuch *V a* 553 *a*.

it. von der müntz wegen hant sy sich ouch bekent dz caspar stutzenberg dehein müntzen fürer schlachen sol, min herren empfelchen im dz; dan witter, doch dz gemischt silber, sol man wegen, als ouch lütt darzuo geben sint, dz mag er wohl zuo hallern müntzen vnd schlachen vnd nit me äne minen herren erlauben, als ob städ.

it. vnd ob man witter müntzen wil, so ist bekent, dz man lüt darzuo gebe, die sollen sich eins korns einen, so vnser statt erlichen sin mag vnd dz in geschriff setzzen vnd wer demnach müntzet, dz der vff dz selb korn schlache; man sol ouch an (die) Eidgnossen bringen das vns geviel dz gemein eidgnon mit einandern ein müntz schluegen vnd machten.

Nr. 372.

1482. 25. Novemb.

Ratsbuch *V b* 538 *a*.

Rett vnd hundert hant sich vereinbaret vnd beslossen dz sy die müntz zu iren statt Handen nemen vnd vmb ein lon mit Casparn stutzenberg dem müntzmeister verkommen wöllend dz der ietz anfachen vnd vff das vordrig korn angster vnd haller müntzen vnd dz man ietz vo Rät vnd Hunderten lüt darzu sol ordnen die angends darüber sitzent vnd beraten werden ob man finde man

solle schilling oder fünffer münzten vff dz korn als andere stett, es sye Zürich, Bern, fryburg oder soloturn oder wie man darinn wölle handeln damit die münztz für sich gang; doch sol man nit dest minder die sach an gemein eitgnon bringen vnd versuchen ob man in ein gemein-münztzwerk komen möchte vnd man vff ein erber korn münztzete. Sind darzuo geben : Werner vo meggen, Hans Zergilgen, Vlrich veis, Hans vo moss vnd Jörg schoich. (Auch abgedr. Segesser, Rechtsgesch. II, 7. Buch, 270.)

Nr. 373.

1482. 21. Dezember.

Ratsbuch V b 540 b.

Von der münztz wegen hant Rätt vnd hundert bekent, dz mine herren gan Zürich vnd Bern schriben vnd an Inen erkönnen wz (sie) ihren münztzmeistern ze lon geben vnd wil stutzenberg ouch so vil nemmen, so wil man Im des lons gönnen vnd lassen münzten; ob er aber sömlich lon nit nemen wölte, so sol man nach andern münztzmeistern stellen, die sömlich lon nemen vnd dz man sich darnach halte; das man zuerst das syn mag münztzze (lassen).

Nr. 374.

1485. 18. April.

Ratsbuch VI 67.

den buw mit dem münztzhus still ze stellen.

Nr. 375.

1486. 19. Juni.

Ratsbuch VI 126 a.

Rätt vnd hundert hant sich bekent von caspar stutzzenberg vnd der nüwen blancken wegen mit dem krütz; dz er alle die blanken so er verwechslet old sust vsgeben hat; wer ime die bringt wider (zu) nemen vnd die alle vom land füren vnd die hie nit vsgeben vnd darby so sol er den kosten, wz der ist, die blanken zuo versuochen minen herren abtragen vnd bezallen; er sol ouch keine

nüwe müntz jn dz land bringen noch vsgeben; sy sig dan vor von vns versuocht vnd erloupt vszegeben; hat dz an helgen geschworen zuo halten.

Nr. 376.

1488. 2. Juli.

Ratsbuch VI 249 a.

Als hans schürpff dz müntzhus kouft hat vmb clxx rinsche guldin, hant Rätt vnd hundert den kouff zu geseit; doch dass hans schürpff hundert guldin jétz so sin zins valt, abgan sol vnd die lxx guldin darnach dz nechst jar vnd min herren behalten jnen selbs vor dz müntzhus; nach lut der brieffen, so darumb gemacht werden sollen.

Nr. 377.

1490. 1. October.

Ratsbuch VII fol. 114.

Ditz hienach ist miner herren müntz, wie sy die angesächen vnd der müntzmeister sich dera also ze machen äne miner herren costen vnd schaden, es sy der stempflen halb oder des müntzhuses vnd anderer sachen begeben hat, vnd sol darzuo minen herren an alle ire kosten vnd schaden alle Jar weren vnd geben xx guldin vnd sol die müntz sin vnd halten wie hie nach statt: Haller. Item zum ersten So sollen die haller haltten ein geschickte mark drü lott ein quintli ein ort minder oder mer vngefährlich fins silbers, vnd sollent gan vff ein lott Lx vnd lxj wiss vngefährlich da bringt ein fin marck silbers, nün guldin vnd xvj β vff dz aller höchst.

Angster. Item die angster sollend haltten ein geschickte marck fünff lott zwey quintly fins silbers ein ort minder oder mer vngefährlich vnd sollend gan vff ein lott nün vnd viertzig oder fünffzig wiss (wie es) vngefährlich da bringt ein fin marck silbers nün guldin vnd xvj β vff dz allerhöchst.

Die schilling. Item die schilling sollen haltten ein geschicktt marck sechs lod fins silbers ein ort minder oder

mer angeferd vnd söllend gan vff acht lot Lxvj ein halben minder oder mer an allz geferd (Gefahr); dz bringt ein fin mark silber acht guldin vnd xxxij β vff dz aller höchst.

Fünff Schilling werth. Item die fünff schilling werth die söllend haltten ein geschickte mark fünffzechen lod fins silbers ein ortt minder oder mer an all geferd vnd söllend gan vff acht lod zwen vnd drissig, ein örtlis minder oder mer an der gewicht vngefärlich; dz bringt ein mark silbers acht guldin vnd xx β vff dz allerhöchst.

Die zechen schilling werth. Item die zechen schilling werth: die soend haltten ein geschickte mark fünfzechen lod fins silbers eins örtlis minder oder mer an alle gefärd vnd söllen gan vff acht lod sechszechen eins örtlis minder oder mer an gewicht an alle geferd; da bringt ein fini marck silbers acht guld. vnd xx β vff dz allerhöchst.

Des müntzmeisters Eyd. It. dise obgenannten müntz wie die hie vor bestimpt; Ist im gönnen ze machen vnd sol schweren an helgen, dz er die müntz dar by wie sy angeben ist vnd geschrieben stätt vnd er sich des begeben hätt, lassen beliben vnd darvber nütz mer vff die vffzall mache noch dz korn schwechre; dann wo er eins pfenigs mer darvber machte oder sust dz korn an der prob ouch nitt gerecht funden wurde, so sol ers angents wider brächen, so bald im der probierer vnd der vffzücher dz sagent vnd sol inen in denen dingen gehorsam sin; desgelichen einem wardein; Er sol ouch schweren an helgen, als er ouch dz vor Rätten vnd hundert getan hätt, diseres allez also ze halten vnd deheinen gemeinder weder vnder den Rätten noch den hundert nit ze han in keinen wegen allez getrűwlich vnd vngefärlich.

Eins Vffzüchers eyd. Item der vffzücher sol schwern dz Er getrűwlichen vnd an alle gefärd sol die müntz ob si brächt wirtt, vffzüchen vnd wegen vnd da besächen, dz nit mer vff die vffzall gangen, dann wie der zedel (Verordnung) dz Inhalt, des man Im ouch ein abschrift

geben hätt, vnd vint der die gewicht gerecht, So sol ers heissen den probierer versuchen vnd den sack verpitschen (versigeln) vnd versiglen, dz nützett (nichts) mer weder dar Inn noch dar vss komme, bitz die prob gerecht geben wirth. Vnd ob sach Ist, dz er den vffzug nit gerächt, sunder eins pfenings oder mer darvber funde anders dann der zedel Inhalt, so sol ers bi sinem eyde nit lassen gan, sunder den müntzmeister dz angentz wider heissen schmelzen vnd dz anderwertt heissen machen; so dick bitz es gerecht wirtt oder ers gerecht vint, wie denn dz der zedel wyst; vnd dar Inne sol Im der müntzmeister gehorsam sin, als er dann ouch ze tunde an helgen geschworen hatt. Wölte aber der müntzmeister In sölichem Im nit gehorsam sin oder Er sust vtzet fünde, säche oder hörte, dz In argwenig bedüchte, so sol Er by sinem Eydt die sach angentz an einen gesässnen Rat bringen vnd sol dz vmb deheinerley sach willen nit vnder wegen lassen allez getrűwlichen vnd vngefärlichen.

Des probyerers eyd. Item ein brobyerer sol schwerren, wan der vffzücher vffgezogen hat vnd er die vffzal gerecht vindet vnd gibt, dz er dann von derselben vnprächten müntz sol die prob nämen wie sich dann dz gepürtt vnd Recht ist, vnd sol die vffsetzen vnd probiren vnd vint er das korn gerecht, wie es dann im müntzzedel statt, des er ouch ein abschrift haben sol; So mag er dann zu dem wardein gan vnd Im dz sagen : der sol dannethin sin ampt ouch verbringen, wie dann dz sin eyd wist (weisen). Wer aber sach dz er dz korn nit gerecht vnd anders funde, dann es sin söllt, So sol ers In ouch widervmb heissen brächen vnd gerecht machen, dar Inne Im der müntzmeister ouch gehorsam sin sol. Wölte er aber Im In sölichem nit gehorsam sin oder dz In sust vtzett argwenigs bedüöchte, So sol er by sinem eyde, dz selb allez angentz für ein gesässnen Ratt bringen vnd vmb deheinerley sach willen nid vnderwegen lassen allez getrűwlichen vnd vngefärlichen.



Der wardins eyd. Item ein wardin, so die stempfel hatt, sol schweren, die stempfel vnd Isen hinder Im ze be-  
heben vnd dera trüwlichen ze wartten, vnd wan der vff-  
zücher vnd ouch der Probierer dz werk gerecht gebent,  
so sol er dannethin mit den Isnen oder stempflen zu dem  
müntzmeister gan vnd den sack, so versiglet Ist, vftun  
vnd In lassen darvs die müntz brächen vnd schlachen  
vnd von den stempflen by sim eyde nid ze komen bitz  
er vffhört brächen. Were aber sach dz Er welte gan essen  
oder der müntzmeister sust vff hörty; Alss dann sol er  
den sak mit sinem pitschet widerumb pitschen vnd die  
stempfel mit Im tragen vnd die hinder Im In keinen  
wegen nit lassen. Bedüocht In ouch deheinerley argwenig,  
es were dz ers säche oder hörte, dz sol er ouch angentz  
by sim eyde für vnd an sinen gesässenen Ratt bringen  
allez getrüwlichen vnd vngefärlichen.

Item vnd sind ditz die, so harzuo geben sind vnd jeck-  
lich sinen eyd geschworn hatt.

Sunnenberg der goldschmid vffzücher  
Hans ettly der goldschmid probierer  
Nicklass vo meran wardin.

(Abgedr. Segesser's Rechtsgeschichte Bd. II, 7. Buch,  
270-271.)

Nr. 378.

1491. 16. Mai.

Ratsbuch VII 198.

Vff disen tag hand Rätt vnd hundert sich erkent dz der  
müntzmeister sölle den vffzücher alz wol lonen, alss ouch  
den wardin; oder aber Er sol vo der müntz lassen.

Nr. 379.

1495. 14. Januar.

Ratsbuch VII 423.

Min hrn Rätt vnd C hand vff hüttig tag caspar Stutzen-  
berg gonnen vnd erlobt dickpla. vff dz korn wie die

meilendischen vnd Bern dikpfen. geslagen syen, vff sin costen ane mine herren costen vnd schaden zu müntzen.

Nr. 380.

1495. 21. Januar.

Ratsbuch VII 424.

vff donstag nach Sebastianstag anno dni 1495 hand min hrn von der müntz wegen geratschlaget vnd lüt darzuo verordnet mit dem müntzmeister ein abredniss ze tunde als ouch beschechen Ist : Mit Namen Hr. Schulth. Russ, Niclaus Ritzi, Ludwig Küng, Hans Schürpf, Hans Krepser, Hans Hug, Hans Marty Ratzrichter, ludwig ferr Stadtschreiber.

Des Ersten so sol er Müntzen an miner Hrn Costen vnd schaden; Es sy der Stempflen halb oder des Müntzhuses vnd ander sachen halb nützit vssgenommen wie dann er sich des ouch selbs begeben hätt; vnnd sol von eir (einer) gemüntzen march Silbers minen hrn geben ye von Einer dry schilling vnd was da vngeratz wurde, sol er nütz von schuldig sin zegeben vnd sol die Müntz machen oder Schlachen wie hernach stät.

It. die haller sol er machen vnd schlachen wie dann ers vor nacher ouch gemacht hatt in wyss, form vnd mäss, wie dann das die Ordnung hie vor In disem buoch Eigenlich von stuck ze stuck geschriben stät.

Item die Dickenplapphart sol er als guot als grecht ouch In aller mass machen wie vnnsere Eidgnon von bern die Iren machen vnd nit schwecher an alle geuerde wie dann das zu bern Erkönnet wird.

It. Eine wardin sol er ouch sin lon wie vor nacher ouch geben ist.

It. Eins versucher sol er geben ouch sin lon wie vor-nach geben ist vnd die versuch körner sol eins gehören sant leodegarien vnserm patron, wie das solichs min hrn ordnen vnd das ander korn dem versucher.

(Auch abgedr. Segesser's Rechtsgeschichte, Band II, 7. Buch, 273.)

Nr. 381.

1502. 21. März. Allgemeine Abschiede D 117.  
(Abgedr. *Amtliche Sammlung der eidgen. Abschiede* III  
Abt. II 162 Nr. 85 g.)

Den Eidgenossen die vormals münzten wird nur erlaubt Angster und Haller zu münzen.

Nr. 382.

1510. Seckelamtsrechnungsbuch I v. 1507—1625 S. 12 b.  
It. ingenon xiiij lib. vom münzmeister schlegschatz.

Nr. 383.

1511. 24. Juli.  
Seckelamtsrechnungsbuch I von 1507—1625 S. 15 a.  
Item ingenon xiiij β vom münzmeister schlegschatz.

Nr. 384.

1512. Seckelamtsrechnungsbuch I v. 1507—1625 S. 17 a.  
It. aber Ingenon xxx guld. von meister Simon dem  
münzmeister Schlegschatzgelitt.

Nr. 385.

1515. Seckelamtsrechnungsbuch I v. 1507—1625 S. 23 a.  
It. vom Münzmeister xxxv lib. v β.

Nr. 386.

1517. Fasc. Münzsachen von 1458—1599.

Item mine Herrn sind mit meister simon dem Münzmeister yberkomen wie hernach von stuck zu stuck geschriben stat. Beschechen a<sup>o</sup> Im xvij Jar.

Item Batzen halten, mark viij lot fin silber vnd vff ein mark lxxij (Stück) vnd xvij vm ein fl.



Item halb Batzen haltend j mark vij lot fin silber vnd viiiij vff ein lot vnnd xxxiiij vm 1 gld.

Item die schilliger haltend j mark v lot fin silber vnd ix vff ein lot; xlix vm 1 fl.

Item die krützer haltend ein mark vj lot fin silber vnd vff ein lot xvj vnd lxxiiij vnd 1 angster vm 1 fl.

Item die angster haltend ein mark iiiij lot vnnd xlv vnnd xlvj vff ein lot vnd xlviij ß vm 1 gld.

Item die heller haltend ein mark iij lot fin silber vnd vff j lot lxxx vnd lxxviiij vngefärlich haltend, j halb pfenig minder oder mer.

Item ein lott kostet viiiij batzen vnd iiiij angster.

Nr. 387.

1517. Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Item Meyster Symon der müntzmeister sol die angster machen, dz ein march sol halten iiiij lot an finem silber vnd sollen xlv vff ein lot gan.

Item die haller sollen ein march halten iij lott an finem silber vnd sollen lxxx vff ein lott gan.

Item vnd sol meyster Symon für dz hin, das min Herren Im den Müntzzüg (Münzwerkzeug) jngeantwurttet, In eren (halten), denselben sol er ouch fürhin In eren hallten vnd minen Herren dem ouch also wider jnantwurten.

Er sol ouch allen kosten han vnd minen Herren von yeder march j batzen geben.

Nr. 388.

1517. Seckelamtsrechnungsbuch I v. 1507—1625 S. 25 a.  
an nüwen lucerner schillingen tutt xiiij<sup>e</sup> xx lib.

Nr. 389.

1517 und 1518.

Seckelamtsrechnungsbuch I v. 1507—1625 S. 29 a.

It. Ingenommen Schlegschatz gelt xiiij lib. j ß.

Nr. 390.

1520.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

(Verkommniss mit dem Münzmeister.)

Item die angster sollen haben v lott j quintli an finem silber vnd sol die vffzal haben, 1 angster vff ein lod, das wird vff Ein geschickte March viij<sup>e</sup> angster, tut iij gulden xiiij β iiiij Haller; da ist der schlagschatz an Einer geschickten Mark xxviiij β iiiij Haller.

Item dann gat vff ein gefinti Mark ij<sup>m</sup> iiiij<sup>e</sup> vnd xxxviiij (2438) angster tut x gulden vj β iiiij Heller; da ist der schlegschatz vff ein gemein Marck ij gld. vj β iiiij Heller.

Item die angster so vor geschlagen sind, hand gehalten vj lot ij quintli an finem silber vnd tuot die vffzal vff ein lot lviij angster; das tut an einer geschickten Marck an Einer sum viij<sup>e</sup> vnd xx angster tut zesamen iij gld. xxxiiij β iiiij Heller. Da ist der schlegschatz an Einer geschickten Mark xxxv β x Haller.

Item da ist gangen vff ein gevinte Marck mmv<sup>e</sup> vnd v (2505) angster tut an gelt x gulden xvij β vj Haller. Da ist der schlegschatz ij gld. xvij β vj Haller von einer gevinten Mark.

Item die Haller last man bliben wie die vor gemüntzet vnd geschlagen sind vnd hand gehalten iiiij tot j quintlin an finem silber vnd die vffzal ist gesin so vff ein lot gangen ist lxxij Haller tut an einer geschickten Mark xi<sup>e</sup> vnd lij Heller tut an gelt ij gulden xvj β; da ist der schlagschatz an einer geschickten Mark xxj β.

Da ist gangen vff ein gefinte Mark iiiij<sup>m</sup> viiiij<sup>e</sup> vnd ix Haller tut an gelt x gulden viiiij β ij Haller da ist der schlegschatz an einer gefinten Mark ij gulden viiiij β ij Haller.

Item die vierer old spagürli sollen halten iiiij lot an finem silber vnd die vffzal sol halten xviiij fierer vff ein lot; tut an einer geschickten Marck ij<sup>e</sup> lxxxviiij vierer tut an gelt ij gulden xvj β; da ist der schlegschatz xvj β.

Item dann gat vff ein gevinti Mark xj<sup>e</sup> vnd lij fierer tut

zu gelt viiiij gulden vnd xxiiij  $\beta$  da ist der schleglschatz von einer gefinten marck j gulden vnd xxiiij  $\beta$ .

Item die krützer sollen halten vij lot an finem silber vnd die vffzal hat an einer geschickten Marck ij<sup>e</sup> vnd xxxiiij krützer tut an gelt iij gulden xxxvj  $\beta$ ; da ist der schleglschatz xvj  $\beta$  an einer geschickten marck.

Item der (selben) gand vff ein gefinti Marck v<sup>e</sup> vnd xxxv krützer; tut an gelt viij guld xxxvj  $\beta$  viij Haller; da ist der schleglschatz von einer gefinten Mark xxxvj  $\beta$  viij Haller.

Item die plapart sollen hallten vij lot an finem silber vnd die vffzal sol halten an einer geschickten Mark j<sup>e</sup> vnd xvj plapart; tut an gelt iij gulden xxxiiij  $\beta$  viij Heller. Da ist der schleglschatz an einer geschickten Marck xiiij  $\beta$  Haller.

Item der (selben) gand vff ein gefinti Mark ij<sup>e</sup> vnd lxxv plapart vnd ij Hlr; tut an gelt viij gld xxxiiij  $\beta$  vj Haller.

Item die  $\beta$  hand gehalten vj lot j quintli an finem silber; tut die vffzal an einer geschickten Mark j<sup>e</sup> vnd xxxvj  $\beta$ , tut an gelt iij guld. xvj  $\beta$ ; da ist der schleglschatz xxj  $\beta$  an der geschickten Marck.

Item vff die gefinte Mark gat iij<sup>e</sup> lxxviii  $\beta$  tut zu gelt viiiij gulden xviii  $\beta$ ; da ist der schleglschatz j gulden xviii  $\beta$ .

Nr. 391.

1523. 27. März.

Ratsbuch XII 19a.

Rätt vnd C. Dem müntzmeister vnd des Sattlers knecht sind Ir eyd nachgelassen; doch dz sy fürhin sorg habent vnd nit handeln als vor (streit mit einander haben) vnd Insunders der müntzmeister sol dhein win trinken dann by siner husfrowen (Gemalin) Im hus vnd zymlich (d. h. nicht viel).

Nr. 392.

1527. 21. Juni.

Ratsbuch XII 224b.

Ratt vnd C. vff hütt ist angesehen, das der Münzmeister

soll stillstan vnd nünt me münzen; och allen werchzüg vnnd die stämpfel minen herrn vberantworten. Demnach sollen min Herren verschaffen, damit das die nüwen schiling vnd krützer vffgesetzt vnnd probiert werden vnd darnach wider an min Herren g'langen, was man da fundt, ob sy werschaft syen oder nit, och sollen von minen Herren des klein rautz (Rath) dry vnd von minen Herrn den Hunderten och dry darzu verordnen, die sollen darüber stattlich vff ein gerümpften (bestimmten) tag sitzen vnd desshalb ratschlag vnd ordnung machen vff miner Herrn Rat vnd Hundert verbesserung vnd gfallen (d. h. Genehmigung) wie man mit der müntz handeln welle; vnd sind die (von) min. Herrn darzu verordnet: meister Cunrat appenteger (Apotheker), Heinrich fleckenstein, vogt Richart, petter Hamrer, Ciriach, Niklaus Sidler.

Nr. 393.

1530. 2. Februar. Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Item; ich stofel rus bin mit minen heren vberkon (über-  
eingekommen) fon der müntz wegen fon stuck zuo stuck  
wie ichs mag gemacht; wie hernach geschriben stat  
ovch ein pfenig minder oder mer an der gewicht; darby  
ischt gesin her Seckelmeischer ratzenhofer, Jacob fer,  
nicklavs russ, ratsrichter, schwächer pfifer, die hend mich  
geheissen batzen machen, halbbatzen, angster, haler; dar-  
nach hend mich min heren geheissen machen β (Schil-  
ling) krützer.

Item also sol ichs jetz zermal machen :

Item batzen halt (die) mark fin silber viij lod minder  
1 qu. vnnd vff (die) mark lxxv wis..... (es dann heraus  
kommt).

It. die halben batzen halt (die) mark vij lod fin silber  
vnd vff j lod viiiij wis.....

It. die schilling halt (die) mark v lod fin silber vnd vf  
ein lod xi wis.....

It. die krützer halt (die) mark  $\text{vi}$  lod fin silber vnd vf ein lod  $\text{xvij}$  minder oder mer wis.....

It. die angster halt (die) mark  $\text{iiij}$  lod fin silber vnd vff ein lod  $\text{xxxvj}$  wis, minder oder mer.

Item. die haller halt (die) mark  $\text{ij}$  lod fin silber vnd vf ein lod  $\text{lxxx}$  minder oder mer vngefarlich.

Item. vnd fon denen stucken allen eben ein pfenig minder oder mer an einer mark wen mans brobiert das kan man nit al mal so äben drefen, wie mans an anderen orten ouch nach last.

Nr. 394.

1531. 15. Nov. Fasc. Cappelerkrieg. Staatsarchiv Luzern.

Schreiben des Statthalters und Rats von Luzern an ihre Truppen im Felde : es sei in Luzern grosser Mangel an Geld; sie wollten gerne Münzen; aber sie können keinen Münzmeister finden. (Regeste.)

Nr. 395.

1533. 25. Juni.

Ratsbuch XIII fol. 291 a.

vff hütig tag hand min g. herren Rät vnd C angesehen, das man angentz Sölle der müntz halb, Dem Müntzmeister Ein gwardin zu geben, der daby der müntz warten sölle vnd allsdan zu nacht die Stempfel allwegen mit Im heim tragen sölle vnd well man ouch allwegen (ein) goltschmitt vnd (ein) probierer darzu nemen; die allwegen das Silber so man stempeln will, beschöwen vnd probieren sellen vor vnd Ee man das stempfle, wie das von allter här geprucht Ist worden.

Nr. 396.

1533. Ohne Tagesangabe.

Fasc. Münzsachen von 1458—1599.

Die Ordnung vnd ansechen von minen hrn. der müntz halb zu rechnen vnd abzuteillen; von minen gnädigen

herren hiezuo verordneten hrn. Schulthes : Jacob ferr, vogt Heinrich fleckenstein, Meister Cunrat Clausen ouch hans vly wällty, Melker (Melchior) von Mos vnd Andere : des ersten der Schilligen halb.

So gat In Ein march v lot vin Silber; tut die geschickte march iij guld. an müntz  $xxij \beta$ .

vnd gand der schilling vff Ein geschickte march  $j^c lxxvij$ , tut an müntz  $iiij$  gld  $vij \beta$  Item dem xellen (Gesellen) zu lon von Einer march  $vj \beta$  Sodan gat daruff costen, wyss zu machen; vss der Schmitten den xellen; ouch Sallz, winstein, kürn, tigel, kol, probieren lan, gwardinen lon vnd So abgat an ysen vnd werchzüg; bringt ein march  $xvj \beta$ .

Allso alles abgerechnet vnd abzogen so hat der müntzmeister von Einer geschickten march zu lon vber allen costen  $x \beta$ .

von der Crützer wegen :

Der Crützer Halb, Soll Ein march han Im allten Rodell  $vj$  lot vin Silber, tut das Silber iij gld. an müntz  $xxxvj \beta$   $iiij$  angster  $j$  haller vnd gand vff ein lot  $xvj$ , bringtt vff Ein marck der Crützer  $ij^c lxxvij$  tuot an geltt  $iiij$  Gld.  $xxj \beta$   $iiij$  haller an müntz.

Dagegen ist abgerechnet den costen Allerley wie vor gemeldet Ist von den Schillingen wegen, tut von Einer geschickten march der costen  $xvj \beta$  Allso Alles abgerechnet, So hat der müntzmeister von Einer geschickten march vber allen costen zu lon  $viii \beta$  minder  $viii$  haller.

von angstern.

Item die Angster Sond han die march  $iiij$  lot vin Silber; tuot das Silber  $ij$  gld. an müntz  $xviii \beta$   $viii$  haller. Sond vff ein lot gan angster  $xxxvj$ ; gat vff die march  $vij^c xxxvj$  macht  $iiij$  gld. an müntz  $ij \beta$   $vij$  haller, die geschickt march.

Item den kosten abgerechnet, dem xellen von Einer march zu lon  $vij \beta$  vnd allen andern abgang vnd costen,



gerechnet wie vor Stätt hat der lon brächt von einer geschickten march xvij β.

Allso alles abzogen vnd abgerechnet So hat der münzmeister von Einer geschickten march vber allen costen zu lon vj β j haller.

von den hallern.

Item die haller Soll ein march han iij lott vin Silber, gand vff Ein lott; lxxx gand vff Ein march j<sup>m</sup> ij<sup>c</sup> haller; tuot an münzt ij guld. xxvj β viij haller tuot dem münzmeister Sin lon vber allen costen von Einer geschickten march j β ij haller.

gantz batzen.

Item gantz batzen Söllen han Ein march vij lot iij quintly, tut an geltt v guldin an münzt xx β viij haller; gand vff Ein geschickty march lxxv, bringt v guldin xxv β an münzt.

Item So gat allerley costen vff Ein geschickte march wie der genempt Ist vnd vor Statt; nämlich xij β.

Item alles abgerechnet; So hat der münzmeister an Einer geschickten march hinder iiiij β one Sin lon.

Halbbatzen.

Item die Halben batzen Sollen han Ein march vij lot vin Silber; tuot an geltt iij gld. an münzt xxxviii β vj haller gand vff Ein lot viiiij; gand vff Ein march hundert vnd lij; tut an geltt v guldin an münzt xxvii β. So bringt der costen So vff ein march gat vm allen costen wie anfangs gemeldet Ist : nämlich xvj β Allso alles abzogen vnd abgerechnet So hat der münzmeister vber allen costen von Einer geschickten march zu lon j β ix haller.

Nr. 397.

1538. 18. November.

Ratsbuch XV 94 b.

Min herrn haben vff hütt mine herrn Schults. fleckenstein, vogt am len, vnd vogt weidhas zu der Müntz geordnet vnd Inen gantzen vollen gewalt der münzt halb ze handlen geben; was si da handlen, darby sölle es beliben.

Doch das es der Statt ane nachteyl bescheche vnd darjnn der Stat nutz vnd ere bedacht werde.

Nr. 398.

1538. (16. Nov.)<sup>1</sup> Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

vff Othmary anno xxxviii<sup>o</sup> haben min herren Schulth. fleckenstein, vogt am len vnd vogt weidhas ein abred mit Gorins rollen, müntzmeister der müntz vnd sonderlich Jetzmals der angster halb gethan, nachuolgender gestalt vnd Namlich : so ein geschickte march vsgemacht ist, vff das alt korn so xlvj angster vff ein lot gat. Bringt das Inkommen von derselben march ij gld; 1  $\beta$  (50 Schilling) für 1 gld. gerechnet vnd xxij  $\beta$  viij hlr. Dargegen kosten die ~~iiij~~ lot fin Silber ij gld.; 1  $\beta$  für 1 gld. gezalt vnd viij  $\beta$  vj hllr.

Item der müntzer höuschet (verlangt) von der geschickten march zu wercken oder zu machen viij  $\beta$ .

Item. j pfund kürntes so es vj  $\beta$  kostet; mus man i pfund zu der geschickten march haben, thut iij  $\beta$ .

Item mit ij züber (gefäss) kolen möcht sich xl mark machen vnd vss dem füwr (Feuer) bringen, gebürte sich von der march für die kolen viij hllr.

Item den stock zum angstern, ouch allen werkzug In eren ze halten Ist dauon Jeder mark gelegt vj hllr.

Item j fuotertigel (d. ist ein tigel für die speise) In wöllichem fuoter dan v gross sind, In denen man giessen mag kosten vngeuarlich j kronen vnd mag man In Jedem grossen tiglen zum wenigsten xl mark giessen. So man xl mark giesse, gebürte sich Jeder mark vom tigell v hllr.

Item so man eins tags x mark bregen möcht, gebürt sich dem guardin von Jeder march vj hllr.

Item von Jeder mark angstern Ist der schleglschatz j  $\beta$ .

<sup>1</sup> Der Verfasser glaubt im vorliegenden Tagesdatum ein Fehler zu erblicken; denn erst muss die Vollmacht für die Abgeordneten erlassen sein, dann kann von einem Vertrage erst gesprochen werden.



Item von Jedem guss gibt man dem probierer v  $\beta$  vnd mag man ze mal giessen xl, l, lx oder mer mark.

Item so man stücklet (ausprägt) so gat Jedem lot ab iiij angster oder iiij angster; gebührt sich Jeder mark viij  $\beta$  zu iiij angstern.

Item zu xx mark silbers mus man bi x  $\beta$  vmb saltz vnd wynstein haben, gebürt sich die march vj hllr.

Dis alles so es glücklich vnd wol geratten vnd wol gan wurd, wurd es den obbemelten kosten bringen So aber am giessen ein fäler sich zutragen wurd; dan dester me hinder Sin vnd ist also by dem so abstat vnd wan nit mer, den xlvj angster vff ein lot gand hinder (weniger) viij  $\beta$  j angster. Souerr man aber fünffzig angster vff ein lott machte vnd es dan wol geriete, das kein fäler am guss bescheche; Dann so werden, vermög obgemelte rechnung min gn. herrn nit hinder haben sonders wurde für sin j  $\beta$ . In die Müntz.

Item ein geschickte march angster sol halten iiij lott fin silber, ein pfenning minder oder mer.

Item vff ein lot sollen fünffzig oder lj angster vngeuarlich gan.

Item ein geschickte marck hallern, sol halten iiij lot fin silber, ein phenning minder oder mer.

Item vff ein lott sollen lxxxx haller vngeuarlich gan.

Item von einer geschickten march angster gibt man dem Müntzer iiij batzen.

Item von einer geschickten march hallern gibt man dem Müntzer iiij batzen.

Item von einer geschickten marck schilling gibt man dem Müntzer iiij batzen.

Item ein geschickte march schilling sol halten vj lott fin silber, ein pfenning minder oder mer vngeuarlich.

Item vff ein lott sollen gan xiiij  $\beta$ .

Item ein geschickte march halb batzen sol halten vj lot fin silber, ein pfenning minder oder mer; vff ein lott sollen gan viiij halb batzen.

Nr. 399.

1538. 23. Nov.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Vff Zinstag vor katherine 1538 In bysin miner herren Schulth. fleckensteins, Sekkelmeister ratzenhoffers, vogt am lens, Ist in der müntz vffgezeichnet worden der werkzüg so miner herren sin soll vnd ist desselben Nämlich.

Item viij hämmer;	Item j fleckhammer;
Item iij breghämmer;	Item iij scheren;
Item iij beschlag zanggen;	Item ij deckel
Item ij beky	Item iij ambös
Item j glü pfanne.	

vnd dis nachuolgend ist Stoffel russen gesin, haben min herrn Imme abkoufft :

Item v hämmer; Item ij scherr; Item ij zanggen; It. ij pschlachhamer; Item ij pfennigbecky It. j sidschallen It. ein breghammer vnd vshower It. ij gross silberwag It. j gewicht Item j nüwen ambos; Item vj büchsen zum angster vnd haller. Item j margelschloss. Der werkzüg aller Ist Gorins rollen Müntzmeister vberantwort worden.

Nr. 400.

1539.

Fasc. Münzsachen von 1458—1599.

Item als min g. herrn haben wollen angster und haller schlachen vnd Gorins Rollen (als) münzer angestellt; hat für In vmb hundert guldin verbürget Hans Satler vnd ist vogt Weidhas Hans Satlers nachbürg, wo Hans nit so statthaft wäre sollichs zu erstatten.

Nr. 401.

1539. Ohne Tagesangabe.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Das ist der kosten der vber min herren gangen ist den ich rechnen wyrt (werde), wenn man wyrt hören müntzen;

der hett nit gebürt vff dye müntz zu schlan; das ist noch vorhanden :

Zum ersten han ich vsgeu xij  $\beta$  vmb ij angstèr stöck zu stechlen lienhart schyztberg xvj batzen; darvon zuo schniden wülplyn von zug; sönt nüt zu bruchen.

aber xiiij  $\beta$  vmb ij bregdücher in (die) müntz aber iij oberysen zum  $\frac{1}{2}$  batzen (zu prägen) sind nyt brucht; kosten xv  $\beta$ .

Nr. 402.

1540. 3. Mai.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

vff des heiligen crützestag ze Meyen anno xl<sup>o</sup> haben min- g. herren Schulth. fleckenstein, her vendrich von meggen vnd vogt weidhas ein abred gethan, Nüwe schilling ze schlachen Nachuolgends Inhalts :

Item so vff ein lott fin silber vff ein geschickte march gan, wurd es bringen  $\psi$  ( $4\frac{1}{2}$ ) gld in müntz.

Item iij  $\beta$  zu yeder march für das gekürn.

Item x hlr für die kolen zu Jeder march.

Item den stock zum schilling (prägen) ouch allen werkzüg In eren ze halten; Ist Jeder march gelegt j  $\beta$ . Item v haller von einer Mark für die tigel. Item vj hllr dem gwardin von Jeder marck.

Item viij hlr gand ab an Jeder marck so man stücklet.

Item viij hlr von einer mark für wynstein vnd saltz. Item dem müntzer von Jeder mark ze lon viij  $\beta$ . Suma des kostens thuot  $\psi$  ( $4\frac{1}{2}$ ) gld xvj  $\beta$  j hlr. Dargegen so xiiij  $\beta$  vff ein lott gand gebürt und trifft sich der geschickten vnd vssgemachten Mark v gld viij  $\beta$  Nach abzug des kostens wurden an jeder Mark xj  $\beta$  xj hlr für sin.

Nr. 403.

1540.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Müntzordnung (für) Nicklaus Khoch müntzmeister ze lutzernn.

Dicken ; dz sollennt halten 13 lott 3 den. gond auff ein rinisch mark 25 stück.

Daller sollent hallten 14 lott 3 den. sollent auff ein R. mark 8 stuck gon minder ein quint.

Halbbatzen sollent hallten 5 lott 3 qu. sollen auff ein Mark gon 132 stuck

Angster sollennt hallten : 57 stuck auf ein lot gonn (von anderer Hand : hat vor  $3\frac{1}{2}$  lot getan).

Lutzerner  $\beta$  sollent hallten 5 lott; sollent 180 auf ein Mark gon.

Krützer sollennt hallten 5 lott 2 qu.; gondt auff ein lott 20 stuck oder 320 auf ein Marck

Lutzerner heller sollent hallten 3 lott; gondt auff ein lott 91 stuck

Gantz batzen hallten x lott gond auff 1 mark 80 stuck; so hallten die von bern, friburg gemacht. Statt zu (m.) g. herren (zu entscheiden).

#### Nr. 404.

1540. 14. August. Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Vff vigilia assumptionis Marie anno d. xl<sup>o</sup> haben min herren Schulth. fleckenstein, vogt am len vnd vogt weidhas ein abred gethan halbbatzen ze schlachen nachuolgenden Inhalts :

Item vff xv lott fin silber werden gan iij<sup>c</sup>xx halbbatzen den geschickten marck j<sup>c</sup>xxviii halbbatzen gerechnet. Die iij<sup>c</sup>xx halbbatzen thund x gld. Je xvj batzen für j gld gezelt; vnd so die mark fin silber vmb x ( $9\frac{1}{2}$ ) guldin gerechnet, wurd an iij mark vnd j lott zugeschickt für sin, j gld ij batzen.

Dargegen ist der kosten so mit den halben batzen vffgan möcht :

Item dem Müntzer vij $\beta$  von der geschickten marck ze lon.

Item zu der geschickten mark mus man x lot kürn haben kost j lot j angster, thut x angster.

Item für die kolen zu Jeder geschickten marck v angster.

Item Jeder marck Ist gelegt für die stöck ze schnyden, werkzüg vnd anders In eren ze halten j  $\beta$ .

Item von Jeder geschickten marck für die tigel v hlr.

Item dem Gwardin fon Jeder geschickten marck vj hlr.

Item für wynstein vnd sallz von Jeder geschickten marck viij hlr. Thut von Jeder geschickten marck der kosten xij  $\beta$  j haller. Gebürt sich den iij marken vnd j lott zu geschickt xxxij  $\beta$  iij hlr.

Nr. 405.

1544. 21. Nov.

Ratsbuch XVI fol. 313 *b*.

vff hüt habend min g. h. zu dem müntzprobierer gsetzt Hansen Tillmann.

Nr. 406.

1545. 29. Mai.

Ratsbuch XVI 386 *a*.

Uff hütt ist der müntzmeister vor min g. h. erschienen vnd da vor minen g. h. vmb ein früntlich vrlaub gepätten mit sampt einem kuntschaft bryeff Sins wol halltens vnd wüssenhaffte abscheidts; dass Im bewilligot (wurde); doch dass er allen werchzüg vnd was in die müntz dienet (gehört) dem gwardinen vnd dem stattschryber zu hann- den miner herren vberantworten (solle).

Nr. 407.

1545. 20. Nov.

Ratsbuch XVII fol. 67 *b*.

Von wägen der Müntz haben Min g. Herrn angesächen das Melchior von Moss jetzmalen nüt mer müntzen son- ders still stan soll, darneben soll mittler zytt nach einem meyster gestellt (gesucht) werden.

Nr. 408.

1545. 23. Nov.

Ratsbuch XVII fol. 68 *a*.

Als dann Melchior von Moss vor vnser g. h. erschienen

ist vnnd begärt, die wyl er angster vnnd Haller zu mün-  
tzen vnderstanden, wollendt vnser herren Ime das so er  
zugerüst, münzen lassen; doch soll er nit wytter ze  
münzen vnderstan, one vnser Herren vorwüssen vnd  
bewilligung; er soll ouch die Haller niemandt frömbden  
dan den burgeren vnd Landtsässen zu wechslen gen.

Nr. 409.

1549. 29. November.

Ratsbuch XIX 278 b.

Übergabe der luzerner Münzstätte an die Münzgenos-  
senschaft von Junckherr Leodegari Golder J. Anthoni von  
Erlach und Sebastian Knab. (Die während den Jahren  
1549—1552 gemachten Vermünzungen und erlassenen Ver-  
ordnungen finden sich in der Abhandlung : « Eine Münz-  
genossenschaft der Urschweiz, 1548—1552 », von Dr. Th.  
von Liebenau, in *Bulletin de la Société suisse de numis-  
matique*, VI, 45—66.)

Nr. 410.

1550. 7. Jan.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Hernach vollgt das so Min g. H. J. (Junker) Antony von  
Erlach, leodegary golder vnd Sebastian knaben zur  
Müntz vberantwurt hand. Actum Zinstag nach Trium  
Regum anno 1550.

Erstlichen iij dickpfeningstöck vnd vij oberysen

Item iiij gantzbatzenstöck vnd xiiij oberysen bös vnd  
gutt.

It. iij halbbatzenstöck vnd x oberysen.

It. ein schillingstock vnd lxxxviiij oberysen

It. iiij Crützerstöck vnd xxxj oberysen

It. ij halbschillingstöck vnd vij oberysen

It. j angsterstock vnd ein haller stock

It. iij vngeschnitten stöck vnd iiij vngeschnitten Ober-  
ysen

It. iij alltt plaphartt stöck vnd vij oberysen.



Nr. 411.

1551. 27. April.

Ratsbuch XXI 61.

Alls dann min G. H. Herren Seckelmeister angezeigt, wyl die kronen ietz zwen gulden gelltent, sölle er vff ein kronen nit mer dan ein schilling Lon han, zu verwechseln; Hand min g. H. Ine blyben lassen wie bishar untz zu end syns Jars. Doch soll hiernach zwüschen, durch min g. H. angesehen werden, ob man dannenhin ein Seckelmeister den vorwechsell lassen welle oder ime ein gnempt lon schoepffen.

Nr. 412.

1558. 17. August.

Ratsbuch XXIV 150 a.

Vff hütt handt Min gnedig(en) Herrn angesächen der Müntz halb, das sy die dem Münzmeyster zustellen wöllen vmb ein zimlichen schleglschatz dan Min Herrn weder gwun not verlurst darjnn halten wöllen. Er soll ouch das silber selbs kouffen vnd Min Herren wollendt Im ii<sup>m</sup> kronen vmb den zinss lychen; vmb Söllichs alles vnd was zu der Müntz ghörig, soll er gungsame Bürgschaft geben vnd jn zwen wuchen Antwort gen.

Nr. 413.

1558. 2. Decemb.

Ratsbuch XXIV 176 a.

So Claus Koch (einen) schyn bringt von der statt kouffbürn vnder ir statt sigell, das sy bekennent genügsam verbürgett syn, nit allein vmb 2000 kronen, sondern ouch kosten vnd schaden so von Clausen Koch harfliessen möchte, von wegen schleglschatz, fäler der müntz oder anders wie gebürlich in sölichen sachen zu verbürgen ist, ouch was die jngsetzten pfand jetz werdt sind vnd was hieuor daruff stadt vnder gnugsam bürgschafft harvmb bringt, für die 2000 kronen wert vnd das die bürgen in pen vnd banden stan wollendt als ouch er Claus; So

wöllendt dann min gnädig herrn Ine zum Münzmeister  
angenommen han.

Nr. 414.

1559. Ohne Tagesangabe. Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Hernach volgt myner gnedigen herren beredung so sy  
ir müntz Jemandt lychen wöllent; Erstlich : so sol ein  
müntzm. noch Jemandt von Synend wegen gar kein werch  
vssgan lassen, das halte dan die prob am ghallt vnd an  
der vffzal wie volgt :

Dickpfening sond halten j mark, 13 lot 3 d. vnd 25 dick-  
pfennig vff ein mark (gehen).

Taler sollent haltten j mark, 14 lot 3 d.; 8 taler vff ein  
Mark minder 1 qu.

Halbbatzen sollent halten j mark, 5 lot 3 qu. vnd vff  
ein mark gan 132 halbbatzen.

Angster sollent haltten  $3\frac{1}{2}$  lot; vff j lot 50 angster gan.

Lucern  $\beta$  sol ein mark haltten 5 lott; 180 vff ein mark

Crützer sollent halten j mark  $5\frac{1}{2}$  lott; 20 vff ein lot  
oder 320 vff ein mark (gehen).

Haller sollent halten ein marck 3 lot vnd vff j lott 91  
haller (gehen).

Batzen sollent haltten ein March 7 lot; achtzig batzen  
vff ein march (gehen).

1.) Ein müntzmeister soll myne g. h. bürgschafft gen  
daran sin wol kon mögent vmb 4000 kronen.

2.) Soll ouch nit mer gsellen han so arbeiten dan er  
selbs viert vff aller Schmitten vndd soll mine g. h. schleg-  
schatz gen Jarlich 100 gld; 40  $\beta$  für 1 gld.

Er soll ein gwardin han, (der) mine g. h. angnem vnd  
gfellig (ist) In sin(en) kosten.

Allso ouch ein probierer von minen g. h. In sinen  
kosten.

Diss lechen soll weren 10 Jar die nechsten In vndd der  
10 Jare oder so er sonst abstan söllte soll er myne g. h.



Alle ding so Ime Ingeantwort In selbigem wärtt vnd nit schwacher wider geben, der dann soll vff geschriben vnd geschetzt werden was der werchzüg dissmals wol wert ist.

So er fälte am ghalt, am korn, vffzal oder der glychen vnd m. g. h. In vss gnugsamer vrsach stillstellten, welchs Jars das ist, soll er myne g. h. Allding alls obstadt zustellen sampt dem Zins. Wann ouch gmein eydtgnossen Jetz oder hernach sich eyner müntz sich verglichen, selbig gehalt, korn vnd vffzal soll er dann stattthun (annehmen). Vnd wen auch gmein eydtgnossen oder myn g. h. für sich selbs verbotten geltt In tigel ze schnyden (befehlen und geben), dem soll er dan ouch gnug (genug) vnd statt thun.

Nr. 415.

1559. 20. März.

Ratsbuch XXIV 208 a.

Vff hütt handt Min gnedig Herrn den Münzer fürgestellt von wägen das er one vorwüssen Miner gnedigen Herrn dem Stocker von Schaffhusen ettlich march Silbers verwerchett : Also vff verhör Siner anttwurt handt Min g. Herrn verordnett : Herrn Schullts. pfyffer, Schultheis Ritter, Vendrich Sonnenberg, vogt Gollder, Spitalmeyster am Leen die söllendt yetz jn den osterfyrtagen nidersitzen vnd mitt dem Müntzer des schlegschatzes halb machen vnd vberkumen vnd dann Selbigs wider an Min Herrn kumen lassen. Min Herr wollendt ouch, das der Müntzmeyster bürgschafft gebe, wie er dann dasselbig ze thun versprochen hatt. Ouch wöllend Min gnedig Herrn von jm gehept han, das er mit Niemandt weder jn der Statt, noch daruor ganz vnd gar dheine gemeinschaft nitt haben solle. Ouch wöllent Min g. Herrn wenn sy müntzent jn jren kosten ein gwardyn haben, vnd wann er für sich selbs müntzet, er denselbigen guardyn in sinen kosten erhalten solle. Ouch soll dhein werck vsgan, noch hinweg geben wärden. Es syge dann zuvor vffzogen vnd probiert.

Ouch söllent die stämpfel allwäg hinder einem guardyn verslossen liggen.

Nr. 416.

1559. 19. Juli.

Seckelamtsrechnung.

Vff Mentag vor Sant Maria Magdalenentag hatt her Nikolaus am leen Rechnung geben von wägen der Müntz vmb sin jnnemen vnd vsgeben vor herrn Seckelmeister vnd der Stattrechnern. (Auszug aus derselben.)

(Ausgaben.) Dargegen hatt er vsgeen vmb das so zu der Müntz ghörig; thut lxxviii kronen xxij  $\beta$  x lhr. alls namlich vmb werchzüg, Essy pfanen, hämmer vnd anders.

it am Müntzmeister ij<sup>c</sup>lxxxiii kronen vnd xl  $\beta$  an Crüttern.

Bargellt.

it. iiiij<sup>c</sup> kronen (401) an Dikpfeningen xiiij  $\beta$ .

it. iiiij<sup>c</sup> kronen an Rogallen (Realen)

it ij Mark xiiij lott fyn silber xxv kronen.

it. an Sunnenkronen ij<sup>c</sup>xxj kronen xiiij  $\beta$

it j gld xj  $\beta$  an Müntz etc.

it. xvj<sup>c</sup> lott an Hallern vnd angstern die nit gschrotten (sind).

Nr. 417.

1562. 2. Mai.

Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

vff Sant Jergentag den ander mey 1562

Meyn herr schulthes amlen

Meyn her schulthes pfyffer

her gestig

her seckelmeyster byrcher

her melicher (Melchior) adolff vffs treffenlich myner gnaden herren den müntzmeyster zu bestätten vff schrott vnd korn wye nach folgt :

thaller sond 8 stück vff j mark gan vnd fyn halften 14 lot 2 d.

Dykpfenig sond vff j mark gan 25 Stück vnd sond fyn halten 13 lot 3 d.

bemisch sond vff ein lot gan 97 stuck vnd fin halten 7 lot 1 d.

kr. oder fierer sond vff ein mark gan 320 stuck vnd fyn halten 5 lot 1 qu. 2 d.

schilling sond vff j mark gan 186 stück vnd fyn halten 4 lot 3 qu. 3 d.

Gantz batzen gond vff j m. 80 stuck vnd halten fyn 6 lot 3 qu. 3 d.

halb batzen gond vff ein m. 132 stuck vnd halten fyn 5 lot 3 qu.

Dry gutten krützer sond vff j m. ; vff 2 lott gan 32 stuck vnd halten 6 lot fyn. (Das letztere ist sehr unklar.)

Nr. 418.

1562. 23. Oktob.

Ratsbuch XXV 288 a.

vff hütt hand Min. g. Herren dem Münzmeyster gelichen iij<sup>e</sup> Sunnen Cronen dauon Soll er jürlich den gebürlichen Zins v vom j<sup>e</sup> bezallen vnd Soll allwäg jnn der Müntz noch einist alls vill Silber da vorhanden Syn alls die obgemellten iij<sup>e</sup> Cronen werth Sindt. Also dermassen waz M. g. Herren des gellts Mengelbar vnd Sy das eruordern wurd (würden), das er allsdan Selbigs jnn Monatsfrist wüsse zu erlegen ze haben, vnd harumb ist ouch Bürge Herr Schultheiss am Leen ; das sollichs alles wie oblut erstattet solle werden ; diss obgemellt iij<sup>e</sup> Crone hett der Müntzmeister erst hienach vff Martiny (11. Nov.) 1562 Jars von Herrn Seckelmeyster bircher empfangen.

Nr. 419.

1564. 13. März.

Ratsbuch XXVII 31 a.

Min g. Herrn die Rätt.

Uff hütt handt Min. g. Herrn dem Münzmeister Jacob

Wonlich gelichen vnd begünstiget  $\text{iiij}$  ( $2\frac{1}{2}$ ) tussendt gulden, je 40  $\beta$  für ein gulden, die soll er vff Johannis Baptiste halb in dickenpfennig vnd halb an Lucerner Schillingen erlegen, vnd so min g. Herrn des gelts vor Johannis Baptiste oder darnach Mangelbar, Söllend sy Im das verkünden; dann soll ers in 4 oder 6 wuchen erleggen, alles nach luth siner handtgeschriff die dann jn der Cantzly jn der gültbrief laden ligt vnd von jetz nächst künfftig Sanct Johanstag fürhin, so er des gelts mer han will, Soll er Min g. h. jarlich vnd nach marchzall den gebürlichen Zins Namlich vom hundert v gl. bezallen So lang jme dan Min. g. herre das geltt lychendt.

Nr. 420.

1565. 7. August.

Ratsbuch XXVI 432 a.

Alls der müntzmeister 3000 franken halb in Lucerner Dicken vnd halb in schilligen vnts sanct gallen tag legen sollen, hand min g. H. gewilliget taler zenemen, die söll Herr sekelmeister die summ an taleren nemen vnd an deren statt souil sonnenkronen jn wasserthurn legen. (War die Schatzkammer.)

Nr. 421.

1567. 16. Juli.

Ratsbuch XXVII 386 a.

Vff hütt hand min g. H. Meister Jacoben Wonlich ze müntzen angenommen, also das er müntzen soll nach der prob wie zu Zürich, abgeredt vnd jn Zacharia Bletz domalln vnderschryber huss mit Ime abgeredt (worden ist); er soll ouch den gwardyn vnd probierer vnd was für vmbkosten vffgadt sampt gebürenden schleglschatz bsalen wie vor, die stempffel nach alltem bruch dem gwardyn lassen, so erst er die brucht hett vnd müntzen, das an obbemelten proben nütt fälle vnd mynen g. H. vnd Im vnferwysenlichen Syge.

Nr. 422.

1571. 1. Januar.

Fasc. Uneingeteile Münzacten  
v. 1381—1624.

1. Jenner 1571 haben min hrn der gwardin mit mir den  
Schlegschatz abgerechnet thut In summa 80 fl. 8 β  
Davon ab Ire belohnung ze brobyren 37 fl. 5 β  
also rest min gned. herren 43 fl. 3 β

Onovrius Wonlich M. M.

Nr. 423.

1571. 25. Mai.

Ratsbuch XXIX fol. 67 a.

Sodann ist Onoffrius Wonlich der Münzmeister vmb  
das er M. g. H. ansehen vnd Mandat vermög dess jüngst  
vssgangnen Badischen Abscheids, das er kein grosse  
Müntz mehr schlahen, sunder nitt höher dann bis vff ein  
halben batzen kleine Müntz schlahen sölle, dem er aber  
nitt statt gethan, ouch fürstellen lassen vnd sin antwort  
verhört, wyl er aber das nit (hätt) absin können (unklar)  
hand M. g. H. Ine vmb xx gl. gestrafft.

Nr. 424.

1573. 10. Juli.

Ratsbuch XXXI 93 a.

Vff hütt hand M. g. H. Iren Münzmeister Onoffrium  
Wonlich fürgstellet von wegen dess grossen fälers der  
Münz, vnser Crützern halb, die da 18 stuck zu vil vff ein  
Marck halltend, derhalben man sy ouch sampt andern  
Müntzen (hat) verruffen müssen. Ist angsehen, das der  
Münzmeister menklichen dieselbigen in dem wärt wie  
ers gschlagen wider abnemen vnd ander geltt dafür  
geben sölle. Dess vbrigen halb wöllen M. g. H. das er  
platten oder Crützer nach dem er geurlobet gan Basel  
gfürt haben sölle, der sach nachfragen.

Nr. 425.

1573. 8. Septemb.

Ratsbuch XXXI 114 *b*.

Vff hütt hand M. g. H. ansehen, das man am umbgelt, wär da kompt mencklichem die Lucerner Crützer wider abnemen und ander gelt dafür geben sölle, das sol dann eigentlich uffgeschriben werden und dess Müntzmeisters und sins bruders dess Müntzmeisters von Basell gut, was sy hie habend in verbott glegt werden.

Nr. 426.

1573. 31. Dez.

Ratsbuch XXXI 170 *a*.

Vff hütt hand M. g. H. Irem Müntzmeister Onoffrio Wonlich erloupt, ein Jar oder ij zum Apt von Murbach ze zühen und Ime zu Münzen, doch mit der bescheidenheit, wann M. g. H. synen wider begerend ober mengelber sind, das er sich wider stelle und so er eins Abscheids begert, soll Ime derselbig in fürgschriffts wys an (den) Abt von Murbach, doch unvergriffenlich geben werden, allein Ime für befohlen zu haben.

Nr. 427.

1575. 14. März.

Ratsbuch XXXIII 189 *b*.

Vff hütt hand M. g. H. Meister Jacoben Wonlich, burger und Müntzmeister von Basel, fürstellen und Ime fürhalten lassen, wie er der zytt als syn bruder Onoffrius Wonlich sälig hie gemüntzet, underwyls Ime platten zu Lucerner Crützern (die aber harnach nit währschafft befunden worden), von basel hinuff geschickt haben sölle, die uns daruff allhie gepräget worden und M. g. H. und den Iren ein beschwärlicher last daruss gevolgt, desshalb sie antwort hierüber begert. Und nachdem nun M. g. H. ettliche kundschaft hierüber und ouch sin antwort verhört und befunden das Er allein ettliche platten zu dry Crützer wertigen oder Behemschen und Talern (von denen wir



nutzbar kein klag gehört) allein sinem bruder, alls umb gut gelt zu sinem gewirb und silberkouff hinuff geschickt, so hand m. g. H. an syner antwort ein gut' vernügen und Inn diser platten halb, so er zu Behemschen und Talern, wie obstat, hergeschickt, für entschuldiget Und diewyl dann Ime desshalb hievor sin gut in verbott gelegt worden, hand M. g. H. Ime (so ver er mit sines bruders seligen gelten (Gläubiger) macht oder sich vertragt daran sy komen mögen (d. h. ihre Forderungen bezalt werden) (das) verbott uffgehept.

Nr. 428.

1575. 9. September. Fasc. Münzsachen v. 1458—1599.

Erstlich 2 Talerstöckysen	costen	12 gld. 15 β
Item 2 Dickenstöck	vnd 4 ysen	6 »
2 Batzenstöck	vnd 4 ysen	6 »
2 Halbbatzenstöck	vnd 10 ysen	7 » 20 »
zu behemsch	3 stöck vnd 13 ysen	9 »
zu Topler	2 » » 10 »	7 » 20 »
zu Schillingen	3 » » 12 »	7 » 20 »
zu gut krützer	2 » » 7 »	5 »
zu vierern	1 » » 5 »	3 » 10 »
	3 Angsterstöck	2 » 20 »
	1 »	2 » 20 »
	1 Doplest angsterstöck	30 »
	2 Hallerstock	1 » 20 »
Mer 1 angsterstock		1 » 5 »
	Summa thut	70 »

It. so sind noch allerley stöck 21 stück costend vom Schmid 14 gl. zu schnyden. Mer sind 66 ysen costen vom schmid 11 gl. vnd zu schnyden 22 gld. thut alles 54 gld.

Nr. 429.

1577. 26. März.

Ratsbuch XXXV 274 a.

Vff hütt hand M. g. H. Meister Joseph Eggli den Mün-

zer von Gall im Ynthal, so ein zytt lang zu Wallis gmünzet, vff verhör sins Mannrechts vnd abscheids zum hindersäss angenommen vnd Inne des ynZugs halb fry gsetzt (d. ist die Einkaufsumme). Er sol aber sin vdel stellen (d. ist die Bürgschaft, dass er nicht fortziehe).

Nr. 430.

1577. 31. August.

Ratsbuch XXXV 353 *b*.

Vff hütt hand M. g. H. dem Münzmeister vergont für ~~iii~~ gld haller vnd angster zu machen.

Nr. 431.

1578. 24. Juni.

Ratsbuch XXXVI 218 *a*.

Joseph Eggli vss der Graffschafft Tyrol, der Müntzmeister, ist zum Burger angenommen vnd diewyl er M. g. H. diener ist, habennd M. g. H. Ime söllich Burgrecht geschenkt.

Nr. 432.

1579. 3. April.

Ratsbuch XXXVI 283 *a*.

Wir Thund etc., das vff hütt dat. alls mir etc., vor vns erschinen ist, der eersam, bescheiden Meister Joseph Egglin der Münzmeister vnser gethrüwer lieber Burger vnd eroffnet, nachdem Er dann sich dheines andern gewerbs, dann des Müntzens zu erhalten vnd behelffen wüsse, da aber by vns alls ouch in ettlichen anderen Orten der Eydtgnossschaft Meer die Müntzen (Münzstätte) in krafft darumb beschechner verglychung ze Tagen beschechen, stillgestellt; Batt vns derhalben, wir wöllten Ime vergonnen an Ort vnd End, da Er sollichts sinns gewerbs vnd handtierung ettwas begangenschafft zu erholen vermeinte ze ziehen vnd dasselbig ze vertigen, Sige er nüt destominder gewillet zu vnderschydenlichen zyten sin husshaltung vnd burgrecht by vns selbs zu besitzen vnd sich darumb nit gantzlich von vns ze vssern vnd wann



nun wir sin pitt verstanden, ouch nit gern an siner wolfart hindern wöllten, vnd dann Er Müntzmeister sich vntzhar by vns gegen vns vnd menklichen gantz Eerlich, vffrecht vnd wol gehalten, so haben wir Ime dessen gnädigklich gewillfaret zu vrkund etc.

Nr. 433.

1580. 2. Septemb.

Ratsbuch XXXVII 157 a.

uff hüt hand M. g. H. der Müntzmeisterin Joseph Egg-  
lins säligen by läben Burger und Müntzmeister zu Lucern  
nach Tod verlassner wittfrow, vergont allhie zu müntzen  
angster und haller; aber sonst keinerley andre müntz  
lassen schlan oder machen wyter nit vergont.

Nr. 434.

1580. 13. Octob.

Ratsbuch XXXVII 179 a.

Vff hütt habend M. g. H. Thielman Ipgendantz von  
Peyn vss Prunschwyg den Müntzergsellen vff dess alten  
Müntzmeisters seligen frowen pitt angenommen ze mün-  
tzen; doch mit disem anhang (Vorbehalt), das er sich  
still erberlich vnd vnserm Catholischen waaren glauben  
gmäss one alle Ergernus halte; das er ouch nütt anders  
fürneme, dann mit M. g. H. wüssen und beuelch. Ouch  
khein werch fertige; Es sye dann zuvor mit M. g. H.  
geschwornen Meistern probiert vnd vffgesetzt.

(Manrechtsbrief)

Urkunden fasc. Nr. 88.

Ich Johan Disque, Ober Schuldtheiss zue Pfaltzburg, Bekenne öffent-  
lich vnd thun mengelichen kundt in und mit disem Brief, das an heut  
dato vor Mir erschinen ist, der Ehrenhaft Thiel Ipgen Dantz von Pein  
im Landt zu Braunschweig gelegen, welcher fürbracht und angezeigt;  
demnach er vorhabens etlicher seiner geschefften halben in das  
Schweitzerland zue verreisen, und ime etwan seiner vorhabenden ge-  
legenheit so sich mechte zuetragen, seines Manrechts und ehrlichen  
und Herkommens notturftig, und aber Er ietzo weite des wegs also

bald in Eil seinen Geburtsbrief nit bekommen können, der dann allhie sein Müntzmeister Ambt zweyen Gesellen, bey denen Er gelernet, welche sein Mannrecht gesehen, neben dem vor Tausend gulden Bürg gehept, dass er sein Müntzwerch nach Müntzwerch gebreuch hat lernen können, ersuecht und gebetten, Ime solch seines Mannrechts und ehrlichen Geschlechts kundtschaft zu geben, welche vor mir Ober Schultheiss erschienen, der ehrenhaft und fürnem Johann Kellermann, Fürstlicher Pfaltzgrevisch Veldenzischer Müntzmeister allhie zue Pfaltzburg, Peter Friederich sein Schmiedmeister, Heinrich Zerreisen sein Müntzgesell, welche sambtlich und ein jeder in sonderheit vor mir öffentlich bekannten, dass breüchlich, ehe man ein Jungen auf dem Müntzwerch annimbt seinen Geburthsbrief und redlichen herkommens neben Tausendt gulden Bürgschaft, wie hievor gemeldt zu verbürgen, darthun und stellen müesse, welches Inen bewusst Er gethan, auch nit anderst Ires wissens wie einem redlichen jungen gebürtt; in seinen Lehrjahren verhalten, darauf Er dann zum Gesellen, wie Müntzwerchs gebreuch, gemacht worden; Hierüber Ime dise zeugnuss und Kundtschaft mitzuthailen, Ime zu seinem vorstandt und gelegenheith nit geweigert, daneben mit angehefter Bitt, welchen diser Brief mecht fürkhommen und lesen hören, Ihme Irer Zeugness alles derjenigen, welchem seine Eltern und freundschaft bekandt, empfindtlichen geniessen lassen und mich Ober Schultheissen gebetten dises alles damit zu besagen zu merer Bevestigung und zu furstandt der warheit dise verschreibung aufzurichten und der Statt Pfaltzburg Insigel zu Endt fürzudrucken, welches Ich auf bitt der Partheyen gethan. Geben zu Pfaltzburg den neun und zweinzigsten Monatstag Septembris Nach Christi geburt gezelet Fünffzehen hundert vnd Achtzig Jare.

(Auf der Rückseite dieses Aktes steht geschrieben :)

Thiel Iygendanntz dess Münzers von Peyn uss Brunschwyg Mannrecht ist angenommen zu Lucern Montags nach Dionisy Anno 1580.

Nr. 435.

1581. 3. Februar.

Ratsbuch XXXVII 249 b.

vff hütt Ist vor M. g. H. erschienen M. Dillmann Ipgendantz der Müntzergsell von Hildesheim vnd (hat) anzeigt, diewyl er der Müntzmeisterin tochter zu der Ee genom-

men vnd etwas Zytts hie ze wonen vorhabens (sei); Bitte er M. g. H. Ime dasselbig ze uergünstigen; vff das haben M. g. H. Ime gnedig gewillfaret.

Nr. 436.

1581. 7. April.

Ratsbuch XXXVII 289 a.

uff hütt ist vor M. g. H. erschienen Tillmann Hüppentanz, der Münzmeister und (hat) M. g. H. gebetten Ine schilling und krützer müntzen ze lassen; diewyl dann sölches uff letster tagleistung von den übrigen orthen zugelassen und bewilliget (worden ist), haben M. g. H. Ime (dem) Müntzmeister beuolchen, dz er nüt anders dann schilling vnd angster schlachen vnd dermassen prägen (solle), dass sy uff dem alten halt, wie die alten ß vnd d (Denar) haltend, geprägt vnd gute wärschaft gemachte werden, damit M. g. H. hiemit nit hindern (verkürzt würden) vnd mer desse rum vnd Eer haben mögen; dann wo dess Orths manglen vnd fälen, wurden sy uff sin Lyb vnd gutt gryffen vnd Ine nach sinem verdienen straffen. Es soll auch der gwardin nach dem alten bruch die schlüssel zu dem kasten in der Münz, daran er zwey starke schloss machen solle, selbs haben vnd die stempfel daryn beschliessen vnd Ime die so lang er vermeint, er die bruch wurde, vsshar geben vnd dann die widervmb inbeschliessen vnd kein werck vssgon lassen, bis es durch den gwardin probiert vnd gutt geschezt worden; vnd so er dann nitt bürgschafft geben, er nachmallen bürgschafft stellen, daran M. g. H. versichert sygen.

Nr. 437.

1581. 20. April.

Ratsbuch XXXVII 297 a.

Allss dann M. g. H. vss bewilligung der vbrigen Orthen Irem Müntzmeister ß. A vnd Hl. ze müntzen bewilliget, da aber etwas klag (gekommen ist, dass) sy nit vff den alten halt (Gehalt) geschlagen werden, der halben M. g.

H. ernstlich angesehen vnd M. Ludwig Sutter ernstlich beuolchen vffsehen ze haben, damit die Müntz nach dem alten schlag vnd nach der ordnung gemacht vnd dermassen gestücklet werde, damit es sich gegen der Mark verglyche, vnd soll M. Ludwig Sutter Ime die stempfel nit hinusgeben, Er syge danne selbs darby vnd gsehe das (alles) wärschafft gemacht syge, also das weder am gehalt, stücklen noch vffzal kein fäler erschyne.

(Fortsetzung folgt.)